



DIE BÖRSEWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



Inhalte dieser Ausgabe

› Aufreger der Woche

Bei der Commerzbank können Spekulanten darauf wetten, dass die Aktie bald ein Pennystock wird. Für Vertrauen sorgt diese Maßnahme eher nicht.

› Anleihenmarkt

Deutsche Staatsanleihen ohne Abnehmer – fällt mit Deutschland nun auch noch die letzte Bastion, ehe die EZB eingreift und die Euro-Bonds kommen müssen?

› Börsen im Blick

Neun Verlusttage in Folge mussten die Anleger beim DAX hinnehmen. Mehr als 1000 Punkte hat der wichtigste nationale Index damit in kurzer Zeit eingebüßt.

› Geld im Dezember

Das Steuervereinfachungsgesetz sorgt für mehr Geld im Portemonnaie, zumindest im letzten Monat des Jahres. Warum, das erläutern wir Ihnen hier.

Aufreger der Woche

Sehr geehrte Leser/innen,

die Commerzbank-Aktie kostet so viel wie eine Butterbreze und ein DIN-A4-Umschlag lässt sich nicht mehr mit dem Verkauf eines Anteilsscheins frankieren – so sieht die bittere Realität beim DAX-Konzern aus. Zumindest ist das Risiko je Aktie derzeit auf 1,25 Euro je Aktie begrenzt – das wäre vor ein paar Jahren eine mutige Aussage gewesen. Doch die Commerzbank hat seit der Lehman-Pleite eine Talfahrt auf das Parkett gelegt wie nur wenige Konkurrenten. Die Bank of Ireland, Bank of Piraeus, Dexia oder die Alpha Bank haben seit Anfang 2008 zwar noch mehr verloren als die Commerzbank mit etwa 94 Prozent, aber darf sich das deutsche Bankhaus mit solchen Vergleichen trösten? Nein. Besserung ist aber nicht in Sicht, der jüngste Stressschnelltest weist vermutlich eine Kapitallücke von rund 5 Mrd. Euro auf. Neue Aktien auszugeben erscheint schwierig, das geht nur im Pennystock-Bereich. Zuvor müsste jedoch noch der anteilige Betrag des Grundkapitals reduziert werden. Bleibt der Weg, im Derivategeschäft gutes Geld zu verdienen – wie mit der WKN CK5NBS. Hier gewinnt der Spekulant, wenn die Commerzbank im März 2012 ein Pennystock ist. Der Emittent darf nur nicht Insolvenz anmelden ...

Ihr Stockstreet-Team

Chart der Woche

Der Bund-Future bewegt sich in einem breiten Aufwärtstrend (rot) seit dem Jahr 2000 und in einem beschleunigten Trend (blau) seit der Finanzkrise im Jahr 2008. Aber auch aus dem blauen Trend ist der Bund-Future nun nach oben ausgebrochen – das riecht nach einer Übertreibung. Nach dem Ausbruch nach oben aus dem blauen Trendkanal kam es regelgerecht zu einem anschließenden Retest dieser Ausbruchslinie von oben. Ein neues dynamisches Hoch blieb allerdings aus.

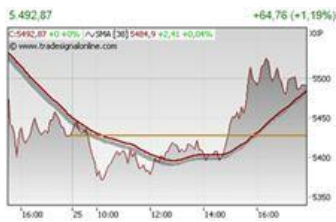
Das Scheitern am letzten Hoch mit einem Fehlsignal könnte der entscheidende bearische Hinweis gewesen. Einiges deutet darauf hin, dass es beim Bund bald abwärts gehen könnte.

Bund-Future kurz vor seinem Top?



Börsenwetter

DAX



Neun Verlusttage in Folge sind ein Wort, und zwar ein extrem bearishes. Die Marken von 5730 und 5500 Punkten gaben dem Index keinen Halt. Temporäre Erholungsversuche wurden zum Sitzungsende bis einschließlich Donnerstag wieder abverkauft. Die Märkte wollen Euro-Bonds, und jede gegenteilige Äußerung von Merkel, Sarkozy & Co. Richtung wird mit Abschlagen bestraft. Entsprechend negativ sieht der DAX inzwischen aus, wenngleich nach Verlusten von rund 1000 Punkten innerhalb so kurzer Zeit eine Gegenbewegung wahrscheinlicher wird. Allerdings befinden sich bei etwa 5600 und 5750 Zählern zwei Widerstände, an denen der Blue-Chip-Index nicht so einfach vorbeikommen dürfte.

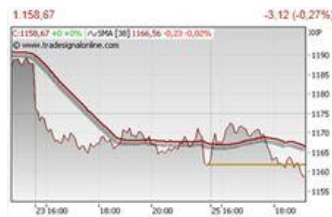
DAX 25.11.11: 5492,87 Punkte



DAX 18.11.11: 5800,24 Punkte



S&P 500



Abwärts, aber nicht so schnell, geht es für den S&P500. Die US-Indizes proben weiterhin den Aufstand und wollen sich nicht kampfflos ergeben. Zu beachten ist an der Wall Street die verkürzte Handelswoche aufgrund von Thanksgiving und dem Black Friday, der als Brückentag zum Shoppen genutzt wird. Dieser dient dann als Anhaltspunkt für das Weihnachtsgeschäft im Einzelhandel. Aus charttechnischer Sicht hat die Konsolidierung noch keine Ausmaße angenommen, die Anlass zu großer Sorge sind. Kritischer wird es, wenn in naher Zukunft der Bereich um 1100 Punkte signifikant nach unten durchbrochen wird. Aber davor befindet sich bei 1126 Zählern eine wichtige Unterstützung, die als Trendwende dienen könnte.

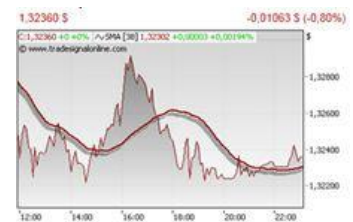
S&P 25.11.11: 1158,67 Punkte



S&P 18.11.11: 1215,65 Punkte



Euro/Dollar



Der Euro fällt. Ein wichtiger Auslöser für die Schwäche der europäischen Einheitswährung war Mitte der Woche eine Auktion deutscher Anleihen mit zehnjähriger Laufzeit, die auf eine der geringsten Nachfragen seit Einführung des Euro stieß. Die Sorge vor einer weiteren Verschärfung der Euro-Krise treibt die Investoren aus dem Euro-Raum, zumal die US-Ratingagentur Fitch Frankreich drohte, die Top-Bonität AAA zu entziehen, wenn die Schuldenkrise die französische Wirtschaftsleistung weiter beeinträchtigt. Auch US-Pendant Moody's beurteilt den Ausblick Frankreichs bereits am Montag eher skeptisch. Nachvollziehbar daher, dass der Euro zum Dollar im Wochenverlauf um weitere drei Cents nachgab.

Euro 25.11.11: 1,3236 Dollar



Euro 18.11.11: 1,3518 Dollar



Termine KW 47

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	Ergebnis
22.11.	14:30	USA: BIP 3. Quartal	2,5%	1,3%
23.11.	14:30	USA: Aufträge langlebige Wirtschaftsgüter Oktober	-1,0%	-0,7%
23.11.	20:00	USA: Sitzungsprotokoll Fed Meeting Minutes	-	-
24.11.	10:00	D. ifo-Geschäftsklimaindex November	105,1 Pkt.	106,6Pkt.

Termine KW 48

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	zuletzt
28.11.	16:00	USA: Wohnungsverkäufe in den USA	-	313.000
30.11.	14:15	USA: ADP-Arbeitsmarktbericht November	-	110.000
01.12.	16:00	USA: ISM-Index November	-	50,8%
02.12.	14:30	USA: Beschäftigte ex Agrar November	-	80.000

Die Woche aus der Sicht des Steffens Daily

MONTAG	Quartalszahlen und Börsenkurse
<p>Die aktuelle Quartalsaison neigt sich dem Ende zu. Zeit, eine Bilanz zu ziehen. Doch das ist nicht so einfach. Während die Zahlen offen auf dem Tisch liegen, bereitet ihre Interpretation Schwierigkeiten.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
DIENSTAG	Krise spitzt sich zu und Gold fällt
<p>Die Schuldenkrise in Europa spitzt sich immer weiter zu. Mittlerweile steigen die Renditen der Staatsanleihen auch in Kerneuropa. Die Märkte testen wie gewöhnlich aus, was geht. Offenbar noch eine ganze Menge.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
MITWOCHE	Deutsche Staatsanleihen ohne Abnehmer
<p>Ich erhielt eine Mail eines Lesers mit der Frage, ob es eigentlich überhaupt noch möglich sei, diese Krise zu lösen. Ja, diese Frage ist durchaus berechtigt, angesichts der immer neuen Hiobsbotschaften.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
DONNERSTAG	Thanksgiving und Black Friday
<p>Heute wird in den USA Thanksgiving gefeiert, eine Form des Erntedankfestes. Wir kennen dieses Fest aus amerikanischen Filmen in Verbindung mit dem klassischen Truthahnbraten. Die US-Börsen haben geschlossen.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	
FREITAG	Langfristige Analyse des DAX
<p>Heute zeigt sich der DAX uneinheitlich. Nach anfänglicher Schwäche kam es im weiteren Verlauf aufgrund der positiven Entwicklung der US-Futures im frühen US-Handel zu einer kleinen Intraday-Rally.</p> <p style="text-align: right;">» LINK zum Artikel</p>	

Tipp den DAX unter

www.dax-gewinnspiel.de

- Nutzen Sie Ihre Glaskugel!
- Knapp 6.000 € zu gewinnen
- Achtung, die Gewinnsumme sinkt

Börsenlexikon – Wussten Sie's?

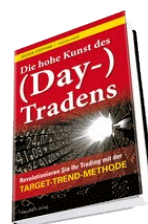
„US-Präsidentschaftszyklus“

Beim sogenannten Präsidentschaftszyklus werden die Jahre mit Blick auf die Wahl des US-Präsidenten eingeteilt in Vorwahl-, Wahl-, Nachwahl- und Zwischenwahljahr. Historisch gesehen steigen die Aktienkurse zum Ende des 3. Amtsjahres (Vorwahljahr), weil die Regierung die Wirtschaft ankurbelt.



Investment Strategie

Sie richtet sich an den wachstumsorientierten Langfristanleger, der sein Vermögen aufbauen oder mehren will. Deshalb kommt auch die Sicherheit nicht zu kurz.



Die Hohe Kunst des (Day-) Tradens

von Jochen Steffens und Torsten Ewert
Bestellen Sie jetzt das Buch das Ihren Trading-Erfolg revolutionieren wird.

Jetzt informieren und kostenlos testen!

Jetzt informieren und schnell bestellen!

Finanzen

FINANZEN

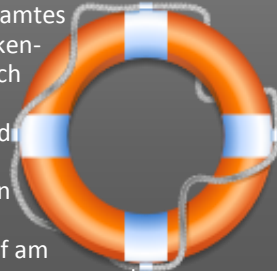
Mehr Geld im Dezember

Das Steuervereinfachungsgesetz 2011 ist durch – eigentlich ist dieser Begriff angesichts der Überregulierung des Systems eine Farce, aber das ist ein anderes Thema. Ein wesentlicher Punkt im Gesetz ist die Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschbetrages von 920 auf 1000 Euro – und zwar bereits ab Dezember. Dies führt im kommenden Monat (einmalig) zu einer spürbaren Entlastung, da die Lohnsteuertabellen noch von 920 Euro ausgehen. Aus Gründen der Vereinfachung wird die Entlastung komplett mit dem Dezember-Gehalt verrechnet. Also nicht wundern, wenn es mehr Geld als sonst gibt.



GELDWÄSCHE

Schattenwirtschaft setzt Milliarden um Deutschland gilt als Paradies – allerdings in einem unrühmlichen Zusammenhang: Beliebt ist unser Land für Geldwäscher. Weniger als ein Prozent der gewaschenen Gelder werden beschlagnahmt, klagt Jürgen Stock, Vizepräsident des Bundeskriminalamtes (BKA). Vor allem im Nichtbankbereich können Kriminelle nach Expertenaussagen beinahe unbehelligt agieren. OECD und die USA gehören in diesem Punkt zu den größten Kritikern der deutschen Zustände. Nun soll der neue Gesetzesentwurf am 30.11. vom Finanzausschuss beraten werden.



Haus & Mehr

Strom & Gas: Anbieter leichter wechseln

Der Wechsel von Strom und Gas zu einem anderen Anbieter ist zwar einfach, dauert aber immens lange. Bis zu drei Monaten müssen die Bürger warten. Damit soll nun Schluss sein. Die Bundesnetzagentur hat neue Wechselfristen festgelegt: Der Wechsel des Lieferanten soll künftig maximal drei Wochen betragen dürfen. Die neuen Vorgaben gelten verbindlich allerdings erst ab April 2012, bis dahin gilt eine Übergangszeit. Matthias Kurth, Präsident der Bundesnetzagentur, hofft auf mehr Bürger, die künftig einen Anbieterwechsel vornehmen.



Neues im WWW

iPhone mit Blackberry-Tastatur

Wenn beim Verkaufsschlager iPhone etwas bemängelt wird, dann zumeist die virtuelle Tastatur, die mit einer Volltastatur wie beim Blackberry nicht mithalten kann. Doch der indische Designer Altamash Jiwani scheint eine Lösung gefunden zu haben: Er dockt eine vollwertige Tastatur einfach unten an das iPhone an – scheinbar wurde er von den Schutzhüllen inspiriert (dem sogenannten Bumper). Das Case ist mit einem auf Schienen befindlichen Keyboard ausgestattet. Wer sich das Design näher ansehen möchte, kann dies im Blog von Jiwani machen: bit.ly/rZKxXO



ABGEFAHREN

Hans-Peter Buschheuer ist Journalist, Chefredakteur des Berliner Kurier. Im April wurde ihm seine Geldbörse gestohlen. Das merkte er daran, dass mit seinen Karten Einkäufe getätigt wurden. Unschön. Noch unangenehmer empfand Buschheuer allerdings die Arbeit der Polizei, die nach seiner Ansicht nichts tat. Also machte er einen auf Mister Marple und recherchierte. Er bekam nach ewigem Hin und Her über seinen Anwalt Akteneinsicht – dort waren auch Bilder einer Überwachungskamera enthalten. Buschheuer – ein Mann der Tat – veröffentlichte die Fotos auf einer eigenen Webseite (bit.ly/nwzih0) und bekam Ärger. Er lief Gefahr, eine Geldstrafe zu erhalten, denn Fahndungsfotos dürfen ohne richterlichen Beschluss nicht ins Netz gestellt werden. Gefasst wurde der Mann auf den Fotos bisher nicht. Fazit Buschheuer: (Zumindest) in Berlin müsse niemand vor dem Überwachungsstaat Angst haben.



Impressum und Haftungsausschluss

Herausgeber: Stockstreet GmbH
Geschäftsführer: Jochen Steffens
Handelsregister: HRB 62835 Amtsgericht Köln
Postanschrift: Neue Maastrichter Str. 21
50672 Köln
Telefon: 0221 / 6602458
Internet: www.stockstreet.de
E-Mail: info@stockstreet.de

V.i.s.d.P.: Jochen Steffens

Quelle der Charts: <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Desweiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf www.stockstreet.de

Copyright: 2002-2011 Stockstreet GmbH

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.